



Wintergarten „unter freiem Himmel“ mit Kuppeldach.

Akzente mit Raum, Farbe und Licht

Ausgefallene Ambientekonzepte sind fester Bestandteil der erfolgreichen Marketingstrategie des Schlosshotels Monrepos.



Birgit Klett und Harald Alois Neises (Bild rechts), Geschäftsführer und „Macher“ im Schlosshotel Monrepos, Ludwigsburg, beweisen immer wieder neu ihren exklusiven Geschmack und ihre Liebe zum Detail bei den zahlreichen Umbau- und Renovierungsphasen des Hauses. In den Jahren 2005/2006 wurde es mit großem finanziellem Aufwand neu gestaltet, davor in den Jahren 1967 bis 1969 gebaut und 1975 erweitert. Das Hotel gehört bis heute – wie die gesamte Domäne – dem Haus Württemberg und damit der ehemaligen Königsfamilie, die nebenan das Weingut Herzog von Württemberg betreibt. Hier ist in zahlreichen Umbauphasen nicht nur die exklusive Tagungsstätte Monrepos Loft im ehemaligen Kornspeicher entstanden, auch ein Wintergarten mit Glaskuppel gehört zu den einzigartigen Ergebnissen einer Renovierung ebenso wie die Monrepos Bar.

Das Manager-Dreamteam Birgit Klett und Harald Alois Neises leiten die Geschäfte des Hotels sowohl im Tagungs- und Bankettbereich als auch in der Bewirtung mit viel Geschick und Innovationsesprit. Seit 1997 sind sie Pächter des renommierten Hauses. Viele Hochzeiten und Staatsbankette durften sie ausrichten. Die Vorliebe Birgit Kletts zur Raumgestaltung ist im gesamten Hotelbereich mit Lobby, Bar, Wintergarten und Loft nicht zu übersehen. Sie realisiert damit eine Verkaufs- und Marketingstrategie mit ganz persönlicher Note. Der Mittelpunkt im Hoteltrakt, die Monrepos Bar mit Loungecharakter, zeigt den außergewöhnlichen Geschmack der Hoteliers. Warme Braun- und Rottöne bestimmen das Bild, auserlesene Ledersessel in tiefem Braun unterstützen die Farbgebung des Barbereichs. Altdeutsche Schriftzüge auf hellem, dünnen Stoff sind filigran an der Decke angebracht und zeigen, wie Nostalgie und Moderne perfekt kombiniert sein

können. Die Gäste dürfen an schwarzen Marmorthecken mit Lederelementen ihre Cocktails schlürfen. Eine Beleuchtung, die Akzente an den richtigen Raumecken setzt, zeichnet für ein stimmiges, außergewöhnliches Raumgefühl verantwortlich, was die Bar tagsüber auch zum Tagungs-Meetingpoint macht. Geht man an der Bar und dem schwarzen Piano vorbei an

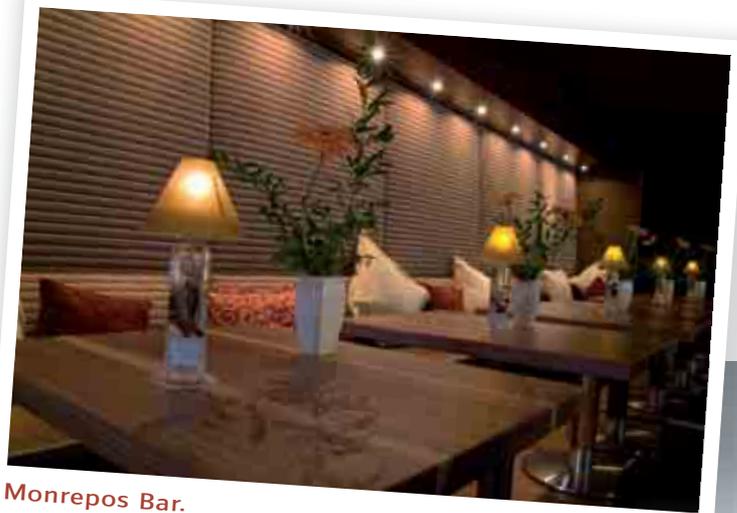
Salon 1 und Salon 2 in den frisch renovierten Wintergarten, ereilt den Betrachter erneut ein „Aha-Effekt“ bezüglich Ambiente, Raumaufteilung, Dekoration und Einrichtung. Boden-, Wand- und Möbelbeschaffenheit und nicht zuletzt künstliche plus natürliche Lichteffekte bilden hier eine farbliche Einheit.



FACTS Das Hotel in Zahlen

255 ha großer Schlosspark; 80 Zimmer und Suiten; zwei Restaurants, Monrepos Bar, Terrasse, Open Air Bar; Schwimmbad mit Liegewiese, Sauna, Solarium und Massagebereich; zwölf unterschiedliche Veranstaltungsräume in vier Gebäudekomplexen von barock über historisch bis hin zu klassisch, Tagungen und Seminare für zehn bis 190 Personen; 1.000 kostenfreie Parkplätze; für Sportfreunde eine Reitanlage, Ruderboote am benachbarten Monrepos See, Minigolf und 18-Loch-Golfanlage; hauseigener Hubschrauberlandeplatz.

Das Kuppeldach lässt den Blick zum Himmel frei. Birgit Klett und Harald Alois Neises: „Das Innenarchitekturbüro Markus Diedenhofen hat hier perfekte Arbeit geleistet!“



Monrepos Bar.



Hotel & Praxis Schlosshotel Monrepos



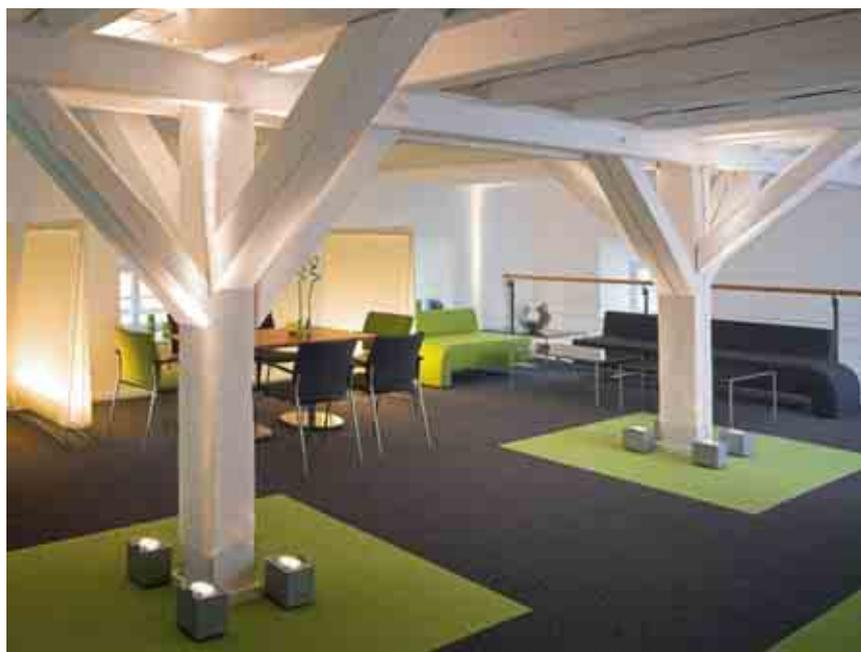
Kuppelsaal und einer der Salons (rechts) für niveauvolle Festlichkeiten.



Tagen und Feiern zwischen Renaissance, Klassik und Moderne.

Barock pur. Zwischen Renaissance und Klassik ist das Seeschlösschen in unmittelbarer Nähe von Ludwigsburg entstanden und durch großzügige Alleen mit dem Residenzschloss und dem Lustschloss Favorite in Ludwigsburg verbunden. Mit dem Spiegelsaal, dem Blauen Saal und dem Kuppelsaal bildet das Schloss einen beliebten Veranstaltungsort für Hochzeiten,

Staatsbankette, hochrangige Tagungen, Ausstellungen und außergewöhnliche Events. Alleine von 1997 bis 2007 gaben sich 1.000 Paare das Ja-Wort im idyllischen Schloßhotel Monrepos und dem Seeschloss, darunter auch Fußballnationalspieler Kevin Kuranyi. Die Cateringkapazitäten von Harald Alois Neises und seinem Team kennen fast keine Grenzen. Hier ließen



Tagungsloft: frisches Farbkonzept in historischem Gebäude für „lebendiges Lernen“.



Tagungsloft: hochwertige Ausstattung mit variablem Mobiliar und Pinwänden im Bambusdesign.

sich bereits Stars und Sternchen wie Larry Hagmann, Pierre Brice, Sky du Mont, Patricia Kaas, Terence Hill und Till Schweiger kulinarisch verwöhnen.

Erst im Frühjahr vergangenen Jahres wurde schließlich der vierte Baustein, „das Monrepos Loft“, fertig gestellt. Durch eine gemeinsame Investition mit dem Haus Württemberg von über 120.000 Euro entstand hier wohl die außergewöhnlichste Tagungslocation der Region. Ganzheitliche Gestaltungskompetenz in den Farben Grün-Weiss-Anthrazit, kombiniert mit modernster Tagungstechnik und unzähligen Möbilierungsvarianten, ist hier auf höchstem Niveau erfolgreich umgesetzt worden. Dieses Tagungsloft wird überwiegend von mittleren und gehobenen Managementmitarbeitern belegt. Unterschiedlichste Nutzungsformen gewähren Flexibilität auf allen Ebenen – ob hochwertige Tagungen mit professionellem Medieneinsatz (Beamer, Mikro, Videokonferenzen) oder Vorträge und Infoveranstaltungen, Workshops in Kleingruppen, Empfänge mit kalt-warmem Büffet oder üppige Auto- und Firmenpräsentationen. Ergänzend zu den neutralen weißen Wänden setzt man mit Details in der Ausstattung und Einrichtung Maßstäbe: Ein frisches und akzentuiertes Apfelgrün schafft einen lebhaften Kontrapunkt zu den edel anmutenden Möbeloberflächen in Anthrazitmetall und Schweizer Birnbaum-Optik. Unterstützt wird dieser Effekt durch bedruckte Pinwandarbeiten im Bambusstil. Die technischen Möbel sind multifunktional, sie können hoch und runter gefahren werden. Mit diesem Konzept setzte die Firma Neuland eine Raumgestaltung um, die einen auffallend wertigen Charakter widerspiegelt, der den Ansprüchen der Klientel entspricht, aber nicht den Anschein eines „klassischen Tagungsraums“ erweckt. Das Unternehmen mit Sitz im hessischen Eichenzell hat

sich kontinuierlich zu Deutschlands führendem Anbieter von Lernmaterialien und einem kompetenten Gestalter modernster Dialogräume entwickelt. Man setzt dabei stets die Philosophie des „Lebendigen Lernens“ um und gilt als Wegbereiter kreativer und innovativer Konzepte für alle Umgebungen, in denen Menschen lernen, tagen und kommunizieren.

Jüngst belegte das Schlosshotel Monrepos Platz zwei in Baden-Württemberg und Platz 15 bundesweit in der Kategorie „Events“ bei den Top Tagungshotels Deutschlands. Das Ludwigsburger Haus lag hier im Wettstreit mit Mitbewerbern wie „The Leading Hotels of the World“, das Hotel Adlon Kempinski in Berlin oder die Tagungsvilla Rheinfels, St. Goar. Diese Auszeichnung bestätigt: Das Schlosshotel Monrepos gehört mit zu den Besten! **SG**

i **MARKETINGIDEE Kunst im Hotel**

Auch eine Aktion wie „Kunst im Hotel“ gehört im Schlosshotel Monrepos zum Marketing.

Beteiligte: Mit der Skulpturengalerie Sylt und dem Pettendorfer Künstler Willi Hengge konnten hochwertige Partner für das Konzept gewonnen werden. Anette Voelmy schaut auf eine über zehnjährige Erfahrung als Ausstellungspartner von Exklusivhotels in Deutschland zurück. Willi Hengge, der ausschließlich mit Eichenholz als Grundmaterial arbeitet, schafft mit seinen Objektbänken außergewöhnliche Stimmungsfelder in der Natur. 30 Artefakte aus Zimbabwe vereinigen sich harmonisch angeordnet zu einem „Garten der Sinne“ im Außenbereich.

Bestrebung: An Kunst interessierte Menschen anzusprechen, die sonst schwer zu erreichen sind, außerdem den Hotel- und Restaurantgästen einen Mehrwert an Erlebnis zu bieten. Diese haben die Möglichkeit, Kunst einmal ganz anders zu erleben; darüber hinaus werden sie im Alltag an eine andere Betrachtungsweise von Kunst herangeführt.

Umsetzung: Jeder einzelne Beteiligte sorgt vor Ort für die Kunstwerke, deren Anbringung und Wartung. Es handelt sich um eine Dauerausstellung von Mai bis September 2008. So können zahlreiche Besucher erreicht werden.

